

Behörden geben ihr Okay

Nach der Abnahme des Festplatzes und der Zelte kann das Kreisschützenfest kommen

RÜTHEN ■ Jetzt steht der Schützen-Sause in der Bergstadt nichts mehr im Weg: Unter anderem die Bauaufsicht und die Brandschutzdienststelle des Kreises Soest haben am Donnerstag das Gelände des Kreisschützenfestes abgenommen und die Veranstaltung genehmigt. „Allerdings ist die Abnahme kein Persilschein, die Verantwortung liegt weiterhin bei den Bürgerschützen als Veranstalter“, sagte Wolfgang Flecke von der Bauaufsicht nach dem Rundgang über den Platz und durch die Zelte.

Mehr als 20 Personen hatten sich zu der Kontrolle auf dem Festgelände eingefunden. Neben den zwei Behörden des Kreises waren auch Vertreter von der Stadt Rü-



Wolfgang Flecke (l.) von der Bauaufsicht nahm die Zelte und den Platz genau unter die Lupe. ■ Foto: Mund

then, Sicherheitsdienst, Polizei, Feuerwehr, Rettungsdienst, Festwirt und Zeltbauer mit dabei. Sie hatten viele Fragen zu klären: Wird

der Abstand zwischen den Zelten drei und vier eingehalten? Wo gibt es Stolperfallen? Sind ausreichend Feuerlöscher vorhanden?

Ist für Beleuchtung in den Zelten, auf dem Platz und auf dem Parkplatz gesorgt? Wie viele Fluchtwege gibt es? Auch die Zeltkonstruktionen wurden unter die Lupe genommen. Besonders wegen der Jungschützenfete am Samstagabend wurde ausgiebig diskutiert. Hierzu müssen die Zelte eins und zwei eingezäunt werden. Der Sicherheitsdienst sagte zu, das Gelände während der Fete weiträumig zu kontrollieren, damit Jugendliche nicht überall Flaschen und Müll liegen lassen.

Zufrieden registrierten die Anwesenden am Ende, dass die Bürgerschützen das Festgelände bestens vorbereitet haben. Heute gilt es, die letzten Arbeiten abzuschließen. ■ **mun**